



Das Elite-Feld der Männer ist unterwegs im Vieburger Gehölz (oben). Rechtes Foto: Lokalmatadorin Lisa Müller-Ott war mit Rang zwei zufrieden.

FOTOS: SONJA PAAR

Künstliche Hürden wurden zu Stolperfallen

Lisa Müller-Ott fuhr beim Radcross in Kiel aufs Podium



KIEL. Beim Radcross um den „Skoda Zentrum Kiel Cup 2015“ hatte der Wettergott wieder einmal ein gutes Händchen. Bei strahlendem Sonnenschein und zweistelligen Gradzahlen währte man sich eher im September als im November. 250 Fahrern ließen die Organisatoren des Kieler Radcross Verein im Vieburger Gehölz um die Wette strahlen. Das zur Stevens Cross Serie gehörende Rennen bot vom ersten bis zum letzten Wettbewerb spannenden Sport. Die Topographie mit zwei Kräfte zehrenden Anstiegen trieb den Aktiven so manche Schweißperle auf die Stirn. Zudem hatten die nächtlichen Regenfälle für glitschige Fahrpassagen gesorgt. Auch die künstlichen Hürden wurden für den einen oder anderen Sportler zur Stolperfalle. Das erforderte nicht nur bei den

Aktiven erhöhte Konzentration, sondern sorgte auch bei den zahlreichen Zuschauern für Staunen.

Zum ersten Highlight avancierte das Rennen der Frauen über 40 Minuten. Mit dabei die Kieler Lokalmatadorin Lisa Müller-Ott. Für die Gesamtseriensiegerin wurde es ein äußerst spannender Wettkampf. In den ersten beiden Runden hatte sie das Renngeschehen fest im Griff, doch mit fortschreitender Wettkampfdauer kam die Kattenbergerin Cordula Neudörffer immer besser in Fahrt. Es entwickelte sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen das Neudörffer schließlich für sich entschied. „Ich bin mit meinem zweiten Platz und meiner Leistung zufrieden. In Kiel vor heimischem Publikum zu fahren, ist immer sehr motivierend“, erklärte Lisa Müller-Ott, die mit ihrer Podiumsplat-

zierung ihre Führung im Kampf um das Gelbe Trikot verteidigte.

Ein zweiter Kieler hatte sich bei seinem Heimrennen ebenfalls einiges vorgenommen. Jan Büchmann vom elektro-land24 Crossteam wollte eine Woche nach seinem ersten Saisonsieg im Rennen der Elite Männer über 60 Minuten ebenfalls sein Können zeigen. Gut eine Woche zuvor hatte er seinen ersten Saisonsieg (Büchmann gewann den Wertungslauf der höchsten deutschen Crossrennserie, dem Deutschlands-Cup, in Kleinmachnow) wollte er auch in Kiel aufs Podium. Doch es lief nicht so rund. Bereits nach der ersten Runde kam Büchmann mit Rückstand auf die Zielgerade. Vorjahressieger Jannick Geisler vom Stevens Racing Team hatte ordentlich für Tempo gesorgt und bereits einen

Vorsprung herausgefahren, den er sich auch nicht mehr nehmen ließ – sein dritter Sieg in Folge.

Die weiteren Podiumsplätze gingen an Stefan Danowski (Bergamont Cyclocross Team) und Tim Rieckmann (elektro-land24 cycling Team), während es für Jan Büchmann zu Rang sechs reichte. „Nach den vielen Starts bei den D-Cups fühlte ich mich ausgebrannt. Das macht aber nichts. Hauptsache, meine Form stimmt bei den deutschen Meisterschaften in Vechta. Bis Mitte Januar bin ich wieder richtig fit“, meinte der Ellerbeker. Einen Kieler Podiumsplatz gab es dennoch: In der Altersklasse der Schüler U 13 sorgte Maurice Schreiner mit seinem zweiten Rang für ein absolutes Top-Ergebnis. hs

10.11.15